



XTC 1-5

## PHANTOM

Dieser Phantom-Fünfsaiter ist ein mächtiges Instrument. Eine verlängerte Mensur und die hier verwendeten schweren Holzqualitäten verleihen ihm machtvolle Stimmgewalt.

Die Erkenntnis, dass dicht gewachsene und etwas schwere Klanghölzer auch einen entsprechend soliden Ton beschenken, ist nicht neu. Nur wurde beim Bässebau in den zurückliegenden Jahren eher der Komfort leichter Konstruktionen in den Vordergrund gestellt, was bei kompetenter Bauweise natürlich auch erstklassige Ergebnisse bringen kann. Garantiert auf der sicheren Seite ist man aber, wenn das Instrument eine gewisse Masse besitzt, und derzeit kommen daher auch die gewichtigeren Modelle wieder mehr in Mode.

### konstruktion

Der Korpus des Phantom XTC ist zweiteilig aus einer schwereren amerikanischen Esche-Qualität gebaut. Gegenüber der in letzter Zeit eher populären Sumpfesche besitzt dieses härtere Eschenholz einen dichteren, kleinzelligeren Wuchs, sieht aber nicht minder attraktiv aus, zumal beim Phantom Holzstücke mit schöner Maserung und deutlich sichtbarer Flammung ausgewählt wurden.

Der Hals ist mit dem Korpus fünffach verschraubt und sauber eingepasst. Für eine tadellose Optik wurde das in den Body hineinragende Stück hinter dem Griffbrettende mit einem passenden Eschebelag versehen. Auch das dicht und gerade gewachsene Ahornholz für den Hals stammt aus Amerika, und die vierstreifige Halskonstruktion erlangt durch die beiden innen liegenden Streifen aus violetter Amaranth zusätzliche Steife und Härte. Auch die satte Materialverstärkung am Übergang zur abgewinkelten Kopfplatte sorgt hier für besondere Stabilität. Im aufgeleimtem Palisander-Griffbrett sitzen 24 fette Jumbo-Bünde, die Mensur des Extra-Longscale-Fünfsaiters beträgt exakt 880 mm.

Bezüglich der Materialien und der Konstruktion weisen hier alle Details in die gleiche Richtung, es wird ein pfundig-solider Ton angestrebt, der auch für festes Spiel reichlich Dynamikreserven bietet. Der Korpus

### ÜBERSICHT

**Fabrikat:** Phantom  
**Modell:** XTC 1-5  
**Gerätetyp:** fünfsaitiger E-Bass mit Massivkorpus  
**Herkunftsland:** Deutschland  
**Mensur:** 880 mm, Extra-Longscale  
**Hals:** aufgeschraubt; vierstreifig Ahorn/Amaranth mit Palisander-Griffbrett, 24 Jumbobünde  
**Halsbreite:** Sattel: 44 XII. Bund: 66 (mm)  
**Saitenabstände Steg:** einstellbar  
**Hersteller-Justierung** 19 mm  
**Korpus:** zweiteilig amerikanische Esche  
**Oberflächen:** Korpus offenporig seidenmatt lackiert, Hals seidenmatt lackiert  
**Tonabnehmer:** passiv; 1x Rough Crystal MM-Humbucker, 1x Rough Crystal Schmal-Humbucker  
**Elektronik:** aktiv; Dreiband-EQ  
**Bedienfeld:** Master-Volumen mit Zugschalter für Aktiv/Passiv, PU-Überblendregler, Bässe, Mitten, Höhen, dreistufiger Kippschalter für Spulwahl beim MM-Humbucker  
**Batterie:** 1x9 Volt  
**Stromaufnahme:** ca. 0,9 mA  
**Mechaniken:** schwarz; gekapselte Kluson-Tuner, ETS-Steg mit dreidimensionalen Einstellmöglichkeiten und Klemmarretierungen, arretierbare Göldo-Gurthalter  
**Gewicht:** ca. 4,7 kg  
**Vertrieb:** Phantom Guitars D-50969 Köln  
**Preis:** ca. € 2210,- inkl. Koffer

Dirk Groll

wird durch eine feine Hartlackschicht matt versiegelt und wirkt naturbelassen, der Hals ist etwas glatter in seidenmatt lackiert. Die Verarbeitung des Phantom XTC ist bis ins Detail tadellos sauber ausgeführt.

### mechaniken

Die insgesamt in Schwarz gehaltene Ausstattung ergibt auf den hellen Hölzern eine harmonische Optik. Auf der Kopfplatte sit-

zen gekapselte Kluson-Mechaniken, der elegante ETS-Steg bietet dreidimensionale Justierbarkeit ohne klangliche Nachteile, da hier alle beweglichen Teile durch Klemmschrauben festgesetzt werden. Standardmäßig ist der Phantom mit arretierbaren Sicherheits-Gurthaltern bestückt.

## elektronik

Auch bei der Elektro-Ausstattung gönnt der Hersteller dem XTC beste Qualität. Die beiden passiven Tonabnehmer stammen von Rough Crystal und arbeiten nach dem Humbucker-Prinzip ohne Nebengeräusche. Damit der Bass nicht durch zu viele Poti-Knöpfe verschandelt wird, wurden Volumenregler, PU-Überblender und Aktiv/Passiv-Umschalter in einer doppelstöckigen Konstruktion mit Zugschalter-Funktion zusammengefasst. Zusätzliche Sound-Varianten lassen sich dem großen Pickup, der nach MM-Vorbild in der Mittelposition sitzt, mit einem dreistufigen Kippschalter entlocken. Man hat hier die Wahl, entweder beide Spulen, die stegnähere oder die halsnähere Spule anzuwählen, wobei auffällt, dass der Tonabnehmer auch in den Singlecoil-Einstellungen nur wenig Nebengeräusche einfängt, während er in der Betriebsart mit beiden Spulen natürlich mucksmäuschenstill arbeitet.

Der dreibandige Equalizer für Bässe, Mitten und Höhen lässt sich durch Herausziehen des Volumen-Poti-Knopfs deaktivieren. Auch hier sind, zugunsten eines übersichtlichen Bedienfelds, die Regler für Bässe und Höhen in einer doppelstöckigen Poti-Konstruktion zusammengefasst. Der Mittenregler bekam einen eigenen Poti-Platz. Die Stromaufnahme der Dreiband-Aktivschaltung ist maßvoll; bei etwa 0,9 mA darf man der in einem separaten Klappfach untergebrachten 9-Volt-Batterie ein recht langes Leben voraussagen.

## handhabung

Wie eingangs gesagt, ist der XTC-Fünfsaiter ein mächtiges Instrument, und das bringt er auch im Spielgefühl rüber. Das Gewicht liegt bei 4,7 Kilogramm und das breite Griffbrett macht erwachsene Saitenabstände von 19 mm am Steg möglich. Allerdings erlauben die harten Halshölzer eine relativ flache Form, ohne die Standfestigkeit zu beeinträchtigen, und so lässt sich der Fivestring trotz Extra-Longscale-Mensur und allgemein stättlicher Maße leicht und präzise beherrschen. Am Gurt hängt das gewichtige Teil tadellos ausbalanciert und sehr stabil in einer angenehm komfortablen Spielhaltung; überraschenderweise zieht der Bass trotz seines Ge-

wichts nicht unangenehm am Gurt, was man wohl der guten Balance zu verdanken hat.

## klangverhalten

Aufgrund der konsequenten baulichen Ausrichtung des Basses auf einen satten Power-Ton hin ist es kein Wunder, wie souverän und kraftvoll sich der XTC-Fünfsaiter präsentiert. Der exakt und schwingfreudig ansprechende Ton ist von außergewöhnlicher Solidität und Tragfähigkeit. Aufgrund seiner fundamental gesunden Eigenschaften braucht der XTC für seine durchdringende, körperstarke Klangwirkung noch nicht einmal besonders betonte Mittenfrequenzen, er gibt sich vielmehr offen und breitbandig, in den kräftigen Bässen mit klaren Konturen und oben herum selbstbewusst drahtig und mit spritziger Brillanz.

Es ist nicht allein die verlängerte Mensur, die dem Phantom-Fünfsaiter diese machtvolle Ton-Grundlage beschert. Deutlich wirken sich auch die massestarken, harten Hölzer aus, indem sie den Ton nicht nur kraftvoll und lebendig, sondern auch mit beachtlicher Konturenschärfe und Transparenz rüberbringen. Und der Fivestring-Ton ist belastbar: Während bei zierlicher gebauten Instrumenten ab einer gewissen Anschlagstärke die Kraftentfaltung nicht mehr steigerbar ist, legt der XTC auch bei sehr fester Gangart immer noch an Pfund zu. Diesen Bass zwingt man spielerisch nicht in die Knie, und vor allem bei temperamentvoller Live-Action darf man sich darauf verlassen, dass dieses Instrument das Spiel mit beeindruckender Dynamik rüberbringt.

Die Rough-Crystal-Tonabnehmer zeichnen sich durch breitbandige und detailfeine Übertragung des soliden Basstons aus und halten diesen für alle Stilrichtungen offen. Bemerkenswerterweise kann man mit der gleichen Sound-Einstellung sowohl eine fetzige Rock-Nummer kräftig anheizen wie auch groovige Funk-Linien impulsstark herausstellen. Der druckstarke, bei aller Of-

fenheit etwas mittiger abgestimmte Klang des großen Humbuckers bewährt sich in allen Richtungen, wo sich der Bass satt und kraftvoll durchsetzen soll, während der schmalere Humbucker in der Halsposition (wie übrigens auch die Singlecoil-Einstellungen des großen PUs) etwas dezenter zu Werke geht, was dann auch gediegene Jazz-Klangabstimmungen möglich macht.

Die Klangvariabilität ist zudem bei diesem Bass groß, schließlich steht ja noch ein aktiver Dreiband-EQ mit insgesamt offensiver Abstimmung bereit. Die Bässe lassen sich noch mächtig aufpumpen, wobei die straffen Konturen erhalten bleiben. Mitten-Boosts zielen eindeutig in den fetzigen Bereich und steigern die ohnehin starke Durchsetzungskraft nochmals ausgesprochen effektiv. Der Höhenregler greift schließlich die blitzenden und lispelnden Brillanzspitzen sauber heraus, ohne scharf klingende Hochmittenanteile mitzuziehen. Mit diesem „Besteck“ gibt sich der XTC als mächtiger Dampfhammer in allen Stilen, verbindet die souveräne Kraftentfaltung zudem noch mit gediegener Tonkultur: Volltreffer!

## resümee

Beim Phantom XTC Fivestring ziehen alle Komponenten am gleichen Strang: Lebendige Power, fundamentale Tragkraft und ein ungemein solider, durchsetzungsstarker Ton zeichnen diesen mächtigen Extra-Longscale-Bass aus. Aber nicht nur die verlängerte Mensur ist für die beeindruckende Stimmgewalt des Instruments verantwortlich, auch die bewusst gewählten, schwereren und harten Holzqualitäten sowie die vorzüglich abgestimmten Pickups sorgen dafür, dass dieses Kraftwerk sich auch mit gediegener Kultiviertheit zu Wort meldet und klanglich für alle Stile stimmige Varianten anbieten kann. Kurzum: Der Phantom XTC beweist, dass man mächtige Power-Sounds erzeugen kann, ohne dabei grob zu wirken. ■

### PLUS

- Hölzer
- Ausstattung
- Verarbeitung
- Klangverhalten
- Durchsetzungskraft
- Variationsmöglichkeiten

### MINUS

- Erhöhtes Gewicht

